

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	17.06.2013

Bericht über die Entwicklung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2013

Auf der Grundlage der bisherigen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen – Stand der Bewirtschaftung 24.05.2013 - zeichnen sich bei diesen Positionen die nachfolgend aufgeführten Veränderungen ab. Hierbei handelt es sich jeweils um die Differenz zwischen den Plandaten und der Prognose zum Jahresende.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden grundsätzlich nur Abweichungen ab einer Größenordnung von 0,5 Mio. Euro berücksichtigt. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass sich alle Angaben aufgrund des Prognosezeitpunktes noch verändern können.

Gewerbesteuer

Das Anordnungssoll für Vorauszahlungen und Nachforderungen liegt per 05.06.2013 bei rd. 887,9 Mio. Euro. Damit sind zum Stichtag 86,54 % des Hpl.-Ansatzes von 1.026 Mio. Euro realisiert. Von diesem Betrag entfallen rd. 738,5 Mio. Euro auf Vorauszahlungen und rd. 149,4 Mio. Euro auf Nachforderungen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Grundsteuer

Bei der Grundsteuer B wird derzeit ein Aufkommen von 215,9 Mio. Euro erwartet. Es können sich jedoch im Laufe des Jahres weitere Sollzugänge ergeben. Gegenüber dem Haushaltsplanansatz von 222,4 Mio. Euro ergibt sich derzeit ein Wenigerertrag in Höhe von 6,5 Mio. Euro.

Wenigererträge: ca. 6,5 Mio. Euro

Kompensation (Ausgleichsanspruch für reduzierten Einkommensteueranteil)

Nach vorliegendem Bescheid der Bezirksregierung über den Finanz- und Lastenausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Mehrertrag gegenüber der Veranschlagung in Höhe von rd. 3,5 Mio. Euro.

Mehrerträge: ca. 3,5 Mio. Euro

Landschaftsumlage

Nach der endgültigen Festsetzung der Landschaftsumlage für das Haushaltsjahr durch den LVR ergibt sich ein Wenigeraufwand in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro.

Mehraufwendungen: rd. 2,1 Mio. Euro

Personal

Nach der aktuellen Hochrechnung werden die Personal- und Versorgungsaufwendungen voraussichtlich mit einer Verbesserung in Höhe von ca. 15,0 Mio. Euro abschließen. Die Gründe hierfür liegen teilweise in der noch andauernden vorläufigen Haushaltsführung und der daraus resultierenden Verzögerung der eingeplanten Besetzung von Stellen sowie in Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung von Fachkräften, insbesondere im technischen und IT-Bereich. Auch die noch ausstehende

verbindliche Regelung von Zulagen im technischen Bereich wirkt sich negativ auf die Personalgewinnung aus. Letztlich trägt auch die von der Landesregierung beabsichtigte sozial gestaffelte Übertragung des Tarifabschlusses auf die Kommunalbeamten zu einer Reduzierung der Aufwandserwartung bei.

Verbesserung: rd. 15,0 Mio. Euro

Soziales

Im Teilergebnisplan 0501, Leistungen nach dem SGB XII, zeichnet sich bei der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund des anhaltenden Anstiegs der Fallzahlen ein Mehraufwand in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro ab.

Weiterhin werden Wenigererträge in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro durch eine rückläufige Realisierung von Erträgen im Zusammenhang mit der Rückabwicklung abgeschlossener Fälle erwartet.

Die Kosten für die Begleitung von Menschen in Substitutionsprogrammen sowie die Aufwendungen für Integrationshelfer in Förder- und Regelschulen haben deutlich zugenommen. Hält dieser Trend an, werden die Aufwendungen für Eingliederungshilfe bis zum Jahresende ca. 1,1 Mio. Euro über dem Ansatz liegen.

Im Teilergebnisplan 0501 ergibt sich somit bei Eintreffen der Prognosen ein Mehraufwand in Höhe von rd. 3,1 Mio. Euro.

Im Teilergebnisplan 0502, kommunale Leistungen nach dem SGB II, lässt der Mittelabfluss bei den Kosten der Unterkunft und Heizung einen Mehraufwand von rd. 2,1 Mio. Euro erwarten. Ursächlich ist eine nicht vorhersehbare Verfestigung negativer Trends am Arbeitsmarkt. Daneben konnte keine weitere Reduzierung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften erreicht werden.

Den steigenden Aufwendungen stehen anteilige Mehrerträge in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro bei der Kostenbeteiligung des Bundes gegenüber, so dass sich die Haushaltsbelastung auf ca. 1,6 Mio. Euro verringert.

Bei den einmaligen Leistungen für Erstausrüstung und Leistungen zur Übernahme von Mietschulden nach dem SGB II zeichnen sich Wenigeraufwendungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro ab.

Daneben werden Mehrerträge bei den Erstattungen des Jobcenters Köln für Personalaufwendungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. Euro erwartet.

Im Teilergebnisplan 0502 ergibt sich bei Eintreffen der Prognosen somit per Saldo eine Nettoverbesserung 0,9 Mio. Euro.

Im Teilergebnisplan 0503, weitere soziale Pflichtleistungen, zeichnen sich bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Mehraufwendungen in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro ab.

Ursächlich hierfür sind die steigenden Fallzahlen und die Regelsatzerhöhung.

Beim Unterhaltsvorschuss liegt die Ertragsprognose 1,8 Mio. Euro unter dem Ansatz. Der Anteil der nicht leistungsfähigen Unterhaltsschuldner nimmt stetig zu, so dass Forderungen gar nicht erst geltend gemacht werden können. Außerdem wurde zum 01.01.2013 der Selbstbehalt für Unterhaltsschuldner spürbar erhöht. Diesen Wenigererträgen stehen Wenigeraufwendungen bei Wertberichtigungen und der Buchung von Forderungsverlusten in Höhe von 1,3 Mio. Euro gegenüber.

Im Teilergebnisplan 0503 ergibt sich somit bei Eintreffen der Prognosen per Saldo ein Mehraufwand in Höhe von rd. 2,9 Mio. Euro.

Im Teilergebnisplan 1005, Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, werden die Aufwendungen für Hilfen bei Wohnproblemen aufgrund von Änderungen der Verträge mit der Wohnungswirtschaft sowie ein optimiertes Belegungsmanagement rd. 1,0 Mio. Euro unter dem Ansatz liegen.

saldierte Verschlechterung im Sozialbereich: rd. 4,1 Mio. Euro

Kinder und Jugend, Wirtschaftliche Erziehungshilfe

Insbesondere aufgrund verzögerter Rechnungsstellung zeichnen sich durch die Abrechnung von Aufwendungen aus 2012 im Bereich Hilfen für junge Menschen und ihre Familien Mehraufwendungen in Höhe von 5,4 Mio. Euro ab. Den Mehraufwendungen stehen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro gegenüber.

saldierte Verschlechterung rd. 2,9 Mio. Euro

Bauverwaltung

Ein Forderungsverlust bei den Erschließungsbeiträgen führt zu einer Verschlechterung in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro.

Verschlechterung rd. 1,5 Mio. Euro

Schuldendienst

Das anhaltend niedrige Zinsniveau führt im Bereich der Schuldenverwaltung zu voraussichtlichen Einsparungen von rd. 4,2 Mio. Euro.

Wenigeraufwendungen: rd. 4,2 Mio. Euro

Amt für Wohnungswesen

Auf Grundlage der durch die Gebäudewirtschaft ermittelten Energiekosten für das 1. Quartal 2013 kommt es nach aktueller Hochrechnung für das gesamte Jahr zu einem Mehrbedarf in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro bei den städt. Sozial- und Übergangshäusern.

Verschlechterung: rd. 0,6 Mio. Euro

Informationsverarbeitung

Bei der Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ein Mehraufwand in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro erwartet. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Maßnahmen nicht mehr in 2012 durchgeführt werden konnten und nunmehr in 2013 aufwandswirksam werden sowie durch Maßnahmen die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt waren.

Mehraufwendungen: rd. 1,4 Mio. Euro

Zusammenfassung der erwarteten Abweichungen:

	<i>in Mio. Euro</i> Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
Grundsteuer	- 6,5
Kompensation	+ 3,5
Landschaftsumlage	- 2,1
Personal	+ 15,0
Sozialbereich	- 4,1
Kinder und Jugend, Wirtschaftliche Erziehungshilfe	- 2,9
Bauverwaltung	- 1,5
Schuldendienst	+ 4,2
Wohnungswesen	- 0,6
Informationsverarbeitung	- 1,4
Gesamtveränderung	+ 3,6

Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung

Derzeit werden bei mehreren Maßnahmen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung prognostiziert. Dabei ist jedoch grundsätzlich im Zusammenhang mit der Entwicklung im investiven Bereich darauf hinzuweisen, dass Wenigerauszahlungen, die sich aufgrund eines verzögerten Baufortschrittes ergeben, regelmäßig in einem der Folgejahre zusätzlich bereitgestellt werden müssen. Es handelt sich in den meisten Fällen somit nur um einen verzögerten Mittelabfluss.

Verkehrsflächen und –anlagen, Radwegebau

Auf der Grundlage der aktuellen Ausgabenstände ist davon auszugehen, dass bei einzelnen Maßnahmen Differenzen zur Haushaltsermächtigung auftreten werden. Der überwiegende Teil der jahresbezogenen Wenigerauszahlungen wird aufgrund der Bindung durch erteilte oder noch zu erteilende Aufträge im Folgejahr abfließen.

- Erneuerung von Schutzplanken: Die Auftragsvergaben für die Industriestraße, Tunnel Herkulesstraße und Tunnel Grenzstraße sind in Vorbereitung
Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro.
- Regionale 2010 Mobil im Rheinland: Einzelaufträge laufen bereits, weitere Aufträge befinden sich in der Abstimmung. Hierdurch ergeben sich Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro
- Eifeltor - Anbindung Güterverkehrszentrum (GVZ): Die Errichtung der Lärmschutzwand ist für 2013 geplant. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr.
Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro.
- Industriestraße (Merianstr. bis Mennweg). Die Maßnahme soll in 2013 beauftragt werden. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr. Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 2,0. Euro
- Regionale 2010 – Ottoplatz, Umgestaltung: Die Maßnahme wird durchgeführt. Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr, Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 1,0. Euro
- Busbahnhof Köln Porz-Wahn: Die Maßnahme soll in 2013 beauftragt werden. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr. Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 2,0. Euro

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 7,5 Mio. Euro

Brücken und Stadtbahnbau

Bei mehreren Maßnahmen im Brückenbau wird es zu Verzögerungen kommen, so dass die geplanten Aus-/Einzahlungen nur teilweise in 2013 kassenwirksam werden.

Abweichungen ergeben sich unter anderem bei folgenden Maßnahmen:

- Stadtbahnhaltestellen Lohsestr. und Florastr. -Einbau von Fahrtreppen – (Wenigerauszahlungen ca. 0,6 Mio. Euro)
- Stadtbahn Rhein-Sieg: Bauabschnitt Bocklemünd/Mengenich (Wenigerauszahlungen rd. 5,0 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen rd. 2,9 Mio. Euro)
- Umbau Barbarossaplatz - Umsetzung Niederflurkonzept – (Wenigerauszahlungen ca. 1,5 Mio. Euro)
- Umbau Haltestelle Ulrepforte (Wenigerauszahlungen rd. 0,8 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen rd. 0,5 Mio. Euro)
- Einbau von Löschwasserleitungen in Stadtbahntunneln (Wenigerauszahlungen rd. 5,0 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen rd. 1,8 Mio. Euro)

Die in 2013 aufgrund Verzögerungen nicht abfließenden Mittel müssen zur Sicherstellung der jeweiligen Gesamtfinanzierungen nach 2014 übertragen werden.

jahresbezogene saldierte Verbesserung rd. 7,7 Mio. Euro

Wirtschaftsförderung

Bei mehreren Maßnahmen wird es zu Verzögerungen kommen, so dass die geplanten Auszahlungen nur teilweise in 2013 kassenwirksam werden:

- Hochbaumaßnahmen Win-Win: (Wenigerauszahlungen ca. 1,3 Mio. Euro)
- Sanierung Rheinpark Café: (Wenigerauszahlungen ca. 1,0 Mio. Euro)

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 2,3 Mio. Euro

Informationsverarbeitung

Aufgrund der Übernahme von bisher geleaster Netzwerkspeicher- und Datensicherungshardware sowie notwendiger Lizenzkäufe werden Mehrauszahlungen von rd. 0,6 Mio. Euro erwartet.

Mehrauszahlung rd. 0,6 Mio. Euro